

# GEMEINDE INFO

# HÖCHST





## LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Der Herbst 2019 war überaus ereignisreich. Denken wir zurück an die Nationalrats- und Landtagswahlen, die Sie als Wählerinnen und Wähler gleich zweimal innerhalb von zwei Wochen zu den Wahlurnen baten. Unsere Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda schaffte dabei mit 1.859 Vorzugsstimmen den Einzug in den Landtag, wozu wir ihr herzlich gratulieren.

Das Haus füranand wurde im Rahmen einer kleinen Feier offiziell eröffnet, der traditionelle Rundenlauf und der Abendmarkt fanden bei besten Bedingungen statt und die fleißigsten Radlerinnen und Radler unserer Gemeinde wurden ausgezeichnet. Die Gemeinde Höchst wurde übrigens auch bundesweit Sieger der Aktion "Österreich radelt" - ein tolles Ergebnis.

Unser Wasserwerk feierte mit einem Tag der offenen Tür sein 90 Jahre Jubiläum, im Rahmen eines Willkommensbrunches wurden die nach Höchst neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger begrüßt und unsere Ortsfeuerwehr veranstaltete ihren jährlich prominent besetzten Kameradschaftsabend im Pfarrzentrum.

Die Gemeinde lud außerdem zur Sportlerehrung ein, bei der Höchster Athletinnen und Athleten für ihre Leistungen bei regionalen, Landes- und Bundeswettbewerben und auch bei internationalen Wettkämpfen ausgezeichnet wurden.

Beim Faschingsauftakt am 11.11. wurde der Bevölkerung noch das neue Prinzenpaar vorgestellt und das Schaudepot bekam Besuch aus Übersee.

Es wird Zeit für ein paar ruhige Tage - ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Feiertag.

Euer Bürgermeister  
Herbert Sparr

## INHALT

Einladung Seniorenball	5
Unsere Finanzabteilung	7
Neue Mitarbeitende	9
Energieoptimierung der Straßenbeleuchtung	11
Sechs Monate ASZ Königswiesen	20
Toller Faschingsauftakt	32
Auf Heimatbesuch	34

Bild Seite 1:  
Stimmungsvolle Atmosphäre im Gemeindeamt

## "WIR RADELN ALLEN DAVON"



Amtsleiter Mag. Alexander Thaler nahm die Auszeichnung zum Bundessieger von Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus DI Maria Patek entgegen.

In der bundesweiten Wertung von „Österreich radelt“ lag die Gemeinde Höchst 2019 voran und wurde vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus zum Bundessieger ausgezeichnet.

„Österreich radelt“ zieht tatsächlich eine eindrucksvolle Erfolgsbilanz, denn 27.000 radbegeisterte Teilnehmende, darunter Gemeinden, Betriebe, Vereine und Bildungseinrichtungen, haben 3.000 Tonnen CO<sup>2</sup> gespart. Gemeinsam wurden 17,5 Millionen Radelkilometer gesammelt.

### Aktiver Klimaschutz

Mehr als 1.100 Arbeitgeber, 400 Gemeinden, 180 Vereine und 60 Bildungseinrichtungen motivierten als sogenannte „Veranstalter“ zum Radfahren. Die fleißigsten Gemeinden, Betriebe, Vereine und Schulen wurden nun durch Bundesministerin Maria Patek als Bundessieger

geehrt: „Der Verkehr ist zu über 90 Prozent vom Erdöl abhängig, darum müssen wir auch in diesem Bereich stetig ‚Raus aus dem Öl‘. Radfahren im Alltag macht Spaß, ist gesund und als Alternative zum Auto auch aktiver Klimaschutz. Mit der gemeinsamen Bund-Länder-Aktion „Österreich radelt“ wollen wir noch mehr Menschen zum Radfahren motivieren und freuen uns über den großen Erfolg.“

### Bundessieger aus Vorarlberg

In der bundesweiten Wertung von „Österreich radelt“ liegen die westlichen Bundesländer Tirol und Vorarlberg voran. Grundlage des Rankings ist jeweils der Prozentanteil der jeweiligen Einwohner, Mitarbeiter, Mitglieder oder Schüler, die aktiv teilgenommen haben. So schafften es in der Wertungskategorie „Gemeinden“ Höchst und Fußach sowie die Tiroler Gemeinde St. Jakob in Deferegggen auf das Sieger-

podest. Unter den Betrieben lagen Eckert-Krause und Partner aus Feldkirch, Erdbau Josef Rass aus St. Johann in Tirol, AustriaTech aus Wien sowie die Dornbirner Sparkasse Bank AG voran. Der Alpenverein Vorarlberg konnte die Vereinswertung für sich entscheiden und die Neue Mittelschule Stams-Rietz (T) wurde unter den Bildungseinrichtungen Bundessieger.

### Österreich radelt auch 2020

Die bundesweite Aktion wird vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus in Kooperation mit allen neun Bundesländern veranstaltet und hat das Ziel, den Anteil der Radfahrenden im Alltag weiter zu erhöhen. Die Aktion wird im Frühjahr 2020 wieder an den Start gehen. Interessierte Betriebe, Gemeinden und Vereine können sich jetzt schon anmelden.

[www.radelt.at](http://www.radelt.at)



## INFORMATION DER GEMEINDE HÖCHST

Das Gemeindeamt Höchst bleibt von Dienstag, 24. Dezember bis Freitag, 27. Dezember 2019 geschlossen. Am Montag, 30. Dezember 2019, ist das Gemeindeamt von 7.45 bis 12.00 Uhr geöffnet. Am 31. Dezember 2019 und am 1. Jänner 2020 bleibt das Gemeindeamt geschlossen.

### Öffnungszeiten des Gemeindeamts Höchst sind ab 2. Jänner 2020 sind wie bisher:

Montag-Donnerstag	7.45 - 12.00 Uhr
Freitag	7.45 - 13.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 18.00 Uhr

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamts wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2020!

### Information zu Silvester

Viele werden das Jahr 2020 mit Raketen und Feuerwerkskörpern begrüßen wollen, dabei sollten sie aber über die gesetzlichen Bestimmungen Bescheid wissen und auch die dabei bestehenden Gefahren kennen.

Neben den erhöhten Gefahren für das Leben und die Gesundheit von Menschen und auch Tieren ist vor allem auch die damit verbundene Brandgefahr nicht zu unterschätzen. Zudem erhöhen Feuerwerke erheblich die Konzentration von Feinstaub in der Luft.

Die Zunahme von Feuerwerken zu den vielfältigsten Anlässen und den daraus resultierenden Belästigungen und Unfällen, sowie Bedenken des Umweltschutzes hat auch zunehmend Kritik zur Folge und führt zu verschärften gesetzlichen Regelungen. Um keine bösen Überraschungen zu erleben haben wir ein paar wichtige Informationen für Sie zusammengestellt:

Das österreichische Pyrotechnikgesetz verbietet grundsätzlich „die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände“ auch an Silvester. Um die private Verwendung von Feuerwerk – etwa an Silvester – zu ermöglichen, kann der Bürgermeister der Gemeinde unter Vorgabe eines Zeitrahmens „bestimmte Teile des Ortsgebietes von diesem Verbot ausnehmen.“ In vielen

Gemeinden ist die private Verwendung von Feuerwerken auch an Silvester generell verboten.

### Verwendung von kleineren Feuerwerken der Kategorie F1 und F2

Diese Feuerwerkskörper sind solche, die eine geringere Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind. Feuerwerkskörper der Kategorien F1 und F2 dürfen auch von Privatpersonen gezündet werden.

### Großfeuerwerke

Großfeuerwerke der Kategorien F3 und F4 dürfen ausschließlich von ausgebildeten Pyrotechnikern abgeschossen werden. Gegenstände der Kategorie F1 sind ab einem Alter von 12 Jahren frei erhältlich, Kategorie F2 Artikel dürfen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr erworben werden.

### Feuerwerke nicht überall erlaubt

Durch eine Verordnung des Bürgermeisters von Höchst wird die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der Kategorie F2 im Ortsgebiet der Gemeinde Höchst in der Zeit vom 31. Dezember 2019, 20.00 Uhr, bis 1. Jänner 2020, 01.00 Uhr früh, erlaubt. Nicht unter diese Ausnahme fällt die Verwendung der Kategorie F2 jeweils im Umkreis von 120 m, um die Pfarrkirche Höchst, das Pflegeheim Höchst-

Fußsach(Haus mitanand), die Bauernhöfe Dr. Schneider Straße 12 und 30, Fangstraße 19, Fährstraße 32, Kreuzdorfstraße 59, Landstraße 11, Lettenstraße 12, Seestraße 57, Winkelweg 3, Zanderweg 1 sowie bei der Shell Tankstelle Hauptstraße 32. Weiters ist es unzulässig pyrotechnische Gegenstände innerhalb beziehungsweise in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen zu verwenden.

Bedenken Sie, dass wenn durch Feuerwerks- oder Knallkörper Personen verletzt oder Sachschäden verursacht werden, ein durch Gerichte zu ahndender Tatbestand vorliegt und daraus zivilrechtliche Verpflichtungen auferlegt werden können. Der Verursacher muss dabei oft für Schadenshöhen von mehreren Millionen Euro aufkommen. Aber auch Verstöße gegen die Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes werden von der Bezirkshauptmannschaft als Verwaltungsübertretung mit einer Geldstrafe belegt.

Wir ersuchen daher die Höchster Bevölkerung bei den Festlichkeiten anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels vielleicht mal auf die Feuerwerkskörper zu verzichten, bzw. mit den explosionsgefährlichen Feuerwerkskörpern vorsichtig und sachgemäß umzugehen.

Der Bürgermeister



## EINLADUNG ZUM SENIORENBALL 2020

**SONNTAG, 26. JÄNNER 2020 | 14.00 BIS 19.00 UHR**  
**RHEINAUHALLE**  
**EINLASS AB 13.00 UHR | FREIE PLATZWahl**

Die Gemeinde Höchst lädt alle Seniorinnen und Senioren ab Jahrgang 1955 und älter zum traditionellen Seniorenball in die Rheinauhalle ein. Wir bitten um Anmeldung und Abholung der Eintrittskarten bis spätestens Freitag, 17. Jänner 2020 beim Bürgerservice im Gemeindeamt.

Freier Eintritt ab Jahrgang 1945 und älter  
 Eintritt € 15 ab Jahrgang 1946 und jünger

*Live-Musik mit "HGH"*

### KONTAKT

Bürgerservice  
 Gemeindeamt Höchst  
 Hauptstraße 15, A-6973 Höchst  
 +43(0)5578 7907-42-43  
 buergerservice@hoechst.at

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag-Donnerstag	7.45 - 12.00 Uhr
Freitag	7.45 - 13.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf viele Ballbesucherinnen und Ballbesucher!

## ERÖFFNUNGSFEIER IM HAUS FÜRANAND

Am 12. Oktober 2019 wurde das neue Sozialzentrum, das Haus füranand, im Rahmen einer kleinen Feier offiziell eröffnet.

"Belebt" ist das Haus bereits seit Anfang des Jahres, als die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in den Wohnbereich der Wohngemeinschaft im ersten Stock einzogen. Dieser Bereich umfasst 12 Zimmer mit eigenem Bad sowie einem Gemeinschaftsraum mit Balkon. Auch die zehn Dreizimmer-Wohnungen und fünf Zweizimmer-Wohnungen in den Stockwerken 2 und 3 sind vermietet, ebenfalls die Büroräumlichkeiten im Erdgeschoss, wo der Sozialsprengel Rheindelta und der Krankenpflegeverein Rheindelta ihr neues Zuhause gefunden haben.

### Unter einem Dach

Damit ist die Koordination der Sozialdienste wie das Care- und Casemanagement, der Mobile Hilfsdienst und die Hauskrankenpflege im Zent-

rum des Rheindeltas unter einem Dach angesiedelt - ein großer Vorteil für die Bevölkerung.

Für Veranstaltungen, Tagungen und Hochzeiten steht der Franz Reiter Saal für bis zu 60 Personen im Erdgeschoss zur Verfügung. Dieser kann über die Gemeinde angemietet werden.

Neben vielen Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses füranand waren bei der Eröffnungsfeier u.a. dabei: LH Markus Wallner, LR Katharina Wiesflecker, Bgm. Herbert Sparr, Vizebgm. Heidi Schuster-Burda, die Gemeinderäte Cornelia Michalke, Bernhard Hirt, Norbert Rickmann und Markus Bacher, Vogewosi-GF Hans-Peter Lorenz, Architekt Christian Matt, die beiden Benevit-GF Carmen Helbok-Föger und Thomas Scharwitzel, Sozialsprengel Rheindelta-GF Andrea Trappel-Pasi und die Pflegeleiterin des Krankenpflegevereins Rheindelta Monika Oberhauser.



Herbert Sparr,  
Bürgermeister

Die Gemeinde hat im Sozialbereich eine wichtige öffentliche Aufgabe, was uns auch in Zukunft vor Herausforderungen stellen wird.

Mit dem Neubau der beiden Häuser füranand und mitanand wurde im Ortszentrum von Höchst ein wichtiger Grundstein für die Bewältigung dieser Herausforderungen gelegt. Das Sozialzentrum Rheindelta ist entstanden.

Soziale Dienste haben und hatten schon immer eine zentrale Bedeutung im Zusammenleben der Menschen in einer Gemeinde.

Der Ausbau derselben und die einmalige Chance, alles unter einem Dach zu vereinen, erfüllt nicht nur den Wunsch des Sozialsprengels und des Krankenpflegevereins Rheindelta nach einem neuen Stützpunkt, sondern zeugt vor allem auch von sozialem Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern.

Ich bin sehr stolz, dass die Umsetzung dieses Großprojekts in guter regionaler Zusammenarbeit gelungen ist und danke allen, die zu seinem Gelingen beigetragen haben recht herzlich.



Landeshauptmann Markus Wallner lobte das Engagement der Gemeinde in den Bereichen der Pflege und Betreuung.

## UNSERE FINANZABTEILUNG SOWIE VERMÖGENS- UND LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG



v.l. Karl-Heinz Smolnik, Ingrid Emhofer, Anton Mayer, Martin Urabl, Ingeborg Aberer und Alfons Rädler

In den kommenden Ausgaben der Gemeindeinfo möchten wir Ihnen die einzelnen Abteilungen im Gemeindeamt, ihre Mitarbeitenden und ihre Aufgaben, ein wenig vorstellen.

Die Finanzabteilung der Gemeinde Höchst umfasst neben der Finanzbuchhaltung auch die Bereiche Lohnverrechnung und Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung.

Wie viele Mitarbeitende hat die Finanzabteilung?

In diesem Bereich sind derzeit sechs Mitarbeitende beschäftigt.

Welche Hauptaufgaben hat die Finanzabteilung?

- Buchhaltung
- Budget, Rechnungsabschluss
- Abrechnungen
- Vorschreibungen
- Lohnverrechnung
- Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung

Wer ist wofür verantwortlich?

Ingeborg Aberer:

- Bankbuchungen
- Haushalts- und Lieferantenbuchungen
- Kindergartenabrechnungen
- diverse Vorschreibungen
- Mahnwesen, Kasse

Ingrid Emhofer:

- Abrechnung Wasser-Kanal
- Kommunalsteuer
- verschiedene Buchhaltungen
- Musikschule
- Bootshafen
- Mahnwesen

Alfons Rädler:

- Gebäudeverwaltung (Neubau und Sanierung von Gebäuden)
- Begleiter im e<sup>5</sup>-Programm

Martin Urabl:

- Lohnverrechnung
- Personalangelegenheiten
- EDV-Angelegenheiten
- Vereinskoordinator

- Terminverwaltung
- Vermietung

Am 1. Jänner 2020 wird Anton Mayer die Leitung der Finanzverwaltung an Karl-Heinz Smolnik übergeben. Zu den Aufgaben der Leitung zählen insbesondere

- Budget
- Rechnungsabschluss
- Controlling
- Grundsteuer

Neben den Hauptaufgaben werden noch zusätzliche Themen bearbeitet:

- Buchhaltung und Lohnverrechnung für den Sozialsprengel Rheindelta, den Naturschutzverein sowie für die Konkurrenzverwaltung
- Verwaltung Naturpark GmbH
- Ansprechpartner für Vereine
- EDV-Betreuung

## 90 JAHRE WASSERWERK TAG DER OFFENEN TÜR

Anlässlich des 90 Jahre Jubiläums des Wasserwerks fand am 19. Oktober 2019, ein Tag der offenen Tür statt. Viele interessierte Höchsterinnen und Höchster nutzten die Möglichkeit zur Besichtigung des Wasserwerkes.

Auch die Jahrgängerinnen und die Jahrgänger des Geburtsjahrganges 1929 erfreuten sich durch das Wasserwerk geführt zu werden! Für das leibliche Wohl der Besucher sorgten Mitglieder des Globesoccer-Clubs – Besten Dank dafür!

### LR Christian Gantner zu Besuch

Der für die Wasserwirtschaft zuständige Landesrat Christian Gantner nahm sich ebenfalls die Zeit für einen Besuch im Wasserwerk. Das Wasserwerkpersonal führte ihn durch das Gelände und informierte über die Geschichte, die laufenden Tätigkeiten und Herausforderungen, sowie über zukünftige Projekte.



v.l. Daniel Humpeler, Cornelia Michalke (Obfrau Ausschuss Wasserwirtschaft), Fredi Blum (Leiter des Wasserwerks), Jahrgängerin und Jahrgänger 1929 und Josef Hagspiel

### Infotag Trinkwasser in Mäder

Der Infotag Trinkwasser ist der jährliche Treffpunkt für alle, die für die Wasserversorgung im Land Vorarlberg Verantwortung tragen. Hier gibt es Informationen zu neuen technischen oder hygienischen Entwicklungen und einen breiten Erfahrungsaustausch. Pascal Hilbe, Feuerwehrkommandant in Höchst, und Wassermeister

Daniel Humpeler berichteten eindrücklich über den Großbrand des landwirtschaftlichen Anwesens der Familie Fink im Zentrum von Höchst im Jahre 2018. Sie zeigten auf, welche Herausforderungen für die Feuerwehr zu bewältigen waren und wie sich die Löschwasserbereitstellung auf die Wasserversorgung auswirkte (z.B. ist genügend Löschwasser mit ausreichendem Druck vorhanden).



v.l. Bürgermeister Herbert Sparr, LR Christian Gantner, Fredi Blum (Leiter des Wasserwerks), Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda, Amtsleiter Mag. Alexander Thaler, Daniel Humpeler und Josef Hagspiel (beide Wasserwerk Höchst)



Daniel Humpeler und Pascal Hilbe mit Landesrat Christian Gantner und Vertretern des Landes beim Infotag in Mäder

## NEUE MITARBEITENDE

134 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (98 Frauen und 36 Männer, in Summe 93 Vollzeitäquivalente) sind derzeit für die Gemeinde Höchst in den unterschiedlichsten Bereichen tätig. Sechs Neue konnten im Herbst 2019 im Gemeindedienst begrüßt werden.

Claudia Wörz und Melina Buchacher sind im Kinderhaus im KinderCampus in der Kleinkindbetreuung tätig. Der Bauhof wird durch zwei neue Mitarbeiter verstärkt: Gerold Vollmar und Benjamin Bauer. In der Sozialabteilung im Gemeindeamt hat Elke Geiger ihren Dienst aufgenommen. Hannes Riedesser absolviert seinen Zivildienst im Kinderhaus im KinderCampus. Wir wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit für unsere Gemeinde!



*Claudia Wörz,  
Kinderhaus im KinderCampus  
seit 01.09.2019*



*Melina Buchacher,  
Kinderhaus im KinderCampus  
seit 01.09.2019*



*Gerold Vollmar,  
Bauhof  
seit 01.11.2019*



*Daniel Humpeler*



*Benjamin Bauer,  
Bauhof  
seit 12.08.2019*



*Hannes Riedesser,  
Zivildienstler im Kinderhaus  
im KinderCampus  
seit 01.09.2019*



*Elke Geiger,  
Sozialabteilung im Gemeindeamt  
seit 01.11.2019*

### ERFOLGREICHER ABSCHLUSS

Daniel Humpeler arbeitet seit 1. Oktober 2015 für das Wasserwerk Höchst und hat vor rund einem Jahr mit der Ausbildung zum Gas-, Sanitär- und Heizungstechniker begonnen. Nach 700 Kursstunden, die er in seiner Freizeit abends oder samstags investiert hat, hat er vor Kurzem den letzten Teil der Prüfungen bestanden - eine großartige Leistung.

Der Abschluss umfasst die Befähigungsprüfung (Gas- und Sanitärtechnik), die Meisterprüfung (Heizungstechnik), die Unternehmerprüfung und die Prüfung zum Lehrlingsausbilder. Daniel Humpeler ist damit nun berechtigt, bei unseren Gebäuden und Anlagen die Gewerke zu planen, bauen, instand halten und warten.

Herzliche Gratulation!

## IN STILLEM GEDENKEN ...



Margarete Veit-Ritter,  
Leitung Bücherei Spielothek

Margarete war von 2008 bis 2010 ehrenamtlich für die Bücherei Spielothek Höchst tätig. Ab 2011 war sie für die Lohnverrechnung der Bücherei Spielothek Höchst zuständig und übernahm am 1.4.2012 die Leitung derselben.

Ihr großes Engagement, ihre feine, ruhige und besonnene Art haben wir sehr geschätzt.

Wir verlieren mit Margarete eine äußerst verlässliche Mitarbeiterin, die sich immer für ein wertschätzendes Miteinander im Team und auch in der Arbeit mit der Gemeinde Höchst eingesetzt hat.



Linus Feistenauer,  
Haus- und Schulwart Volksschule und Kindergarten Unterdorf

Linus war seit 1996 für die Gemeinde Höchst tätig. Als Haus- und Schulwart war er im Kindergarten Unterdorf und an der Volksschule Unterdorf die gute Seele dieser Häuser. Seine Zuverlässigkeit, sein Humor und seine besondere Art machten ihn zu einem äußerst beliebten Mitarbeiter. Sein Organisationstalent und seine handwerkliche Geschicklichkeit brachte er auch immer wieder beim Seniorenkränzle, beim „Höchster Hock“, bei Märkten, oder bei Veranstaltungen im Pfarrzentrum ein.

Wir verlieren mit Linus einen äußerst verlässlichen und hoch geschätzten Mitarbeiter, der mit seinem unermüdlichen Einsatz eine große Stütze im Team der Gemeindebediensteten war.

Die Verstorbenen werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Höchst dankbar in guter Erinnerung bleiben.



**i GUT ZU WISSEN**

### Information zum Winterdienst

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass der Straßenräumdienst Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer und Grundeigentümer selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind. Die Gemeinde Höchst weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde Höchst handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundstückseigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde Höchst ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtung und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Der Bürgermeister

## ENERGIEOPTIMIERUNG DER STRASSENBELEUCHTUNG



Anfang 2020 werden alle Straßenleuchten in Höchst umgestellt sein.

Im Jahr 2011 wurden in Höchst die ersten Straßenleuchten durch LED-Leuchten ersetzt, Ende 2013 waren es bereits 125 ausgetauschte Leuchten.

Ab 2014 konnten die Vorarlberger Gemeinden die neueste Generation von Straßenleuchten über den Vorarlberger Umweltverband bestellen. Bis heute sind in Höchst 963 Straßenleuchten auf LED umgestellt. Es fehlen nur noch wenige, die Anfang 2020 ausgetauscht werden, um das Projekt „Energieoptimierung der Straßenbeleuchtung“ abschließen zu können.

Durch die Umstellung auf LED konnten im Schnitt 146 KWh pro Leuchte und Jahr eingespart und der Gesamtstromverbrauch um über 140.000 KWh pro Jahr reduziert werden. So werden jährlich ca. 52.000 kg CO<sup>2</sup> eingespart. Das entspricht in etwa dem Stromverbrauch von 28 Einfamilienhäusern. Durch die jährlichen Einsparungen an Energie- und Wartungsaufwand amortisieren sich die eingesetzten Kosten für die Umstellung von ca. € 500.000 in 15 Jahren.

**i GUT ZU WISSEN**

### Was macht LED eigentlich so viel besser?

Im Vergleich zu einer herkömmlichen Halogen-Lampe verbraucht ein LED-Leuchtmittel rund 75 % weniger Strom. Das senkt die Energiekosten im Haushalt und führt dazu, dass die alljährliche Stromabrechnung deutlich niedriger ausfällt. LEDs sind auch deutlich langlebiger als ihr Halogen-Gegenstück: Während eine Halogen-Lampe eine durchschnittliche Lebensdauer von rund 2.000 Stunden hat, bringt es ein LED-Leuchtmittel auf mindestens 10.000 Stunden. Das bedeutet, wenn eine Lampe täglich 2,7 Stunden leuchtet, würde sie 10 Jahre halten. Und da sie auch im Preis deutlich gesunken sind, schonen LEDs langfristig nicht nur die Umwelt, sondern auch spürbar das Portemonnaie.

## HEIDI SCHUSTER-BURDA ANGELOBT



Heidi Schuster-Burda bei der Angelobung zur Landtagsabgeordneten durch Landtagspräsident Harald Sonderegger am 20.11.2019

Im neuen Landtag ist auch in den nächsten fünf Jahren wieder ein Mitglied unserer Gemeinde vertreten. Nach Cornelia Michalke ist dies nun unsere Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda. Die VP erreichte 43,53 Prozent der abgegebenen Stimmen. Heidi Schuster-Burda konnte insgesamt 1.859 Vorzugsstimmen erzielen.

Die neu gewählte Abgeordnete wird künftig für die Volkspartei als Bereichssprecherin für die Themen Soziales, Pflege und Menschen mit Behinderung fungieren. Dennoch, so die Vizebürgermeisterin in einem Statement, werde sie ihrer Gemeinde treu bleiben: „Ich freue mich, dass ich mich im Vorarlberger Landtag einbringen kann und die Interessen des Rheindeltas vertreten darf. Höchst ist und bleibt meine erste Priorität. Das habe ich versprochen und das bleibt auch so.“

### Was ist eigentlich der Landtag?

Der Vorarlberger Landtag ist das Parlament des Landes Vorarlberg. Er allein ist zur Gesetzgebung für den selbständigen Wirkungsbereich des Landes berufen, da in Österreich auf Landesebene das Einkammersystem verwirklicht ist. Wie seine Pendanten in Salzburg, Kärnten, Tirol und im Burgenland, hat er 36 Abgeordnete. Sitz des Landtages ist das Landhaus in Bregenz, in dem auch die Landesregierung und das Amt der Vorarlberger Landesregierung untergebracht sind. Gemäß der Vorarlberger Landesverfassung obliegt dem



v.l. Generalvikar Hubert Lenz, Altlandeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber, Landtagsabgeordnete und Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda und Bürgermeister Herbert Sparr

Landtag neben der Landesgesetzgebung auch die Wahl des Landeshauptmanns, des Landesstatthalters (Landeshauptmannstellvertreter) und der übrigen Landesräte. Die Landesregierung ist dem Landtag verantwortlich. Er wählt und entsendet zu Beginn seiner Legislaturperiode die drei Bundesräte, die Vorarlberg nach der, aufgrund der letzten Volkszählung von 2001 erfolgten, Zuteilung durch den Bundespräsidenten zustehen.

## JUGENDBUCHAUTOR ARMIN KASTER ZU GAST



Armin Kaster in seinem Element

Jugendbuchautor Armin Kaster war im November zu Besuch in der Bücherei Spielothek Höchst.

Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Höchst kamen unlängst in den Genuss, den Autor und Künstler Armin Kaster erleben zu dürfen und mit ihm über seine Schriftstellertätigkeit zu reden. Der Zwei-Meter-Hüne aus Düsseldorf fesselte sie mit seinen Lesungen aus „Du denkst, die

Welt zerfällt und brichst nur selbst in Stücke“ und „Street-Heart“. Passend zum jeweiligen Buchinhalt ergänzte Armin Kaster seine Vorträge mit faszinierenden Bildern über optische Täuschungen und aus der internationalen Streetart-Szene. Die Schülerinnen und Schüler erhielten zudem einen Einblick, wie Graffiti und Streetart-Kunstwerke entstehen.

Auch die rechtliche Situation und der „Ehrenkodex“ der Sprayer wurden angesprochen. Die Begegnung mit dem Autor war ein Erlebnis und nicht zuletzt eine große Lesemotivation: Seine Bücher sind alle ausgeliehen und schon mehrfach reserviert!

### GUT ZU WISSEN

#### FERIENÖFFNUNGSZEITEN

Die Bücherei bleibt vom 24. Dezember 2019 bis 1. Jänner 2020 geschlossen. Ab Donnerstag, 2. Jänner 2020 sind wir dann wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern friedliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

#### KONTAKT

Franz-Reiter-Straße 19  
A-6973 Höchst  
+43 5578 768 98  
buecherei@hoechst.vol.at  
www.hoechst.bvoe.at



### GUT ZU WISSEN

#### Heizkostenzuschuss beantragen

Es wird auch heuer ein Heizkostenzuschuss für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen gewährt. Der Heizkostenzuschuss kann im Gemeindeamt Höchst, Sozialabteilung, beantragt werden. Bei Gewährung wird der Heizkos-

tenzuschuss von € 270,- direkt an der Amtskassa ausbezahlt. Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen (z.B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung) nachzuweisen.

**KONTAKT** im Gemeindeamt  
Elke Geiger  
+43(0)5578 7907-45  
elke.geiger@hoechst.at



### NEUER PÄCHTER FÜR DIE ALPE SATTEL

Ab 1. Jänner 2020 übernimmt der Höchster Landwirt Manfred Schneider (Stillehof) als neuer Pächter die Alpe Sattel. Die Alpe Sattel ist seit 1923 im Besitz der Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau und liegt auf 1168 Metern im Dornbirner Alpggebiet. Sie ist eine beliebte Anlaufstelle für Familien, Wanderer und Biker.

## DIE RADFAHRPRÜFUNG GESCHAFFT ...

... haben die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der beiden Höchster Volksschulen - ein wichtiger Meilenstein für die Kinder.

Bereits in den Sommerferien haben vielen Schülerinnen und Schüler begonnen, sich auf den schriftlichen Teil der Radfahrprüfung vorzubereiten. Die Fahrräder wurden straßenfit gemacht und auch die Prüfungsstrecke wurde in den Wochen vor der praktischen Prüfung mehrmals zur Übung abgefahren. Die Schülerinnen und Schüler lernten in der Vorbereitung viel über das Verhalten als Radfahrer im Straßenverkehr. Verkehrsschilder und ihre Bedeutung wurden gelernt, ebenso wichtige Regeln, Gebote und Verbote als Radfahrer. Inzwischen haben sie ihre Radfahrführerscheine überreicht bekommen und viele von ihnen fahren nun täglich mit dem Rad zur Schule. Wir gratulieren!



Die Radfahrprüfung ist für die Kinder der 4. Klassen ein wichtiger Meilenstein.

## ORIENTIERUNGSHILFE UND AUSTAUSCH

Für Menschen, die in ein fremdes Land und/oder in eine neue Gemeinde übersiedeln, ist dies ein spannendes Erlebnis. Der Ortswechsel ist für sie mit bürokratischem Aufwand verbunden, natürlich stehen auch die familiäre und berufliche Verantwortung im Vordergrund.

Ein Ortswechsel bringt jedenfalls viele Veränderungen mit sich und ist für jeden eine zeitliche und emotionale Herausforderung, vor allem wenn es auch sprachliche Barrieren gibt. Hier ist die Gemeinde gefordert Hilfestellungen und Orientierungshilfen zu geben. Um diesem Anspruch ein wenig gerecht zu werden, lud die Gemeinde Höchst am 16. November alle Neuzugezogenen des letzten Jahres zu einem Willkommensbrunch in den Franz Reiter Saal ein. Es wurde über Verschiedenes informiert und die Gelegenheit geboten, sich bei leckeren regionalen Köstlichkeiten kennen zu lernen und sich auszutauschen.



*Kennenlernen und Austausch beim Brunch für Neuzugezogene im Franz Reiter Saal*

## NEUE MITARBEITERIN IM SOZIALSPRENGEL RHEINDELTA

Der Sozialsprengel Rheindelta hat ab sofort mit Regina Stadler eine neue Mitarbeiterin. Als ausgebildete Krankenschwester und Case Managerin bringt sie die idealen Voraussetzungen für die Beratungstätigkeit im Sozialsprengel mit.

Casemanagement ist eine Strategie, um verschiedene Versorgungsangebote zuzuteilen und zu koordinieren. Die fachliche Begleitung ersetzt keinen der bisherigen Dienste, sondern unterstützt und vernetzt um eine sinnvolle und bedarfsgerechte Nutzung der entsprechenden Hilfen, einen reibungslosen Ablauf und eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten. Wir bieten:

- allgemeine Beratung und Begleitung in allen Fragen rund um Betreuung und Pflege

- Klärung des Hilfsbedarfs und Koordination der Maßnahmen
- Informationen über regionale und überregionale Dienste und Leistungen
- Hilfestellung bei Anträgen und Vermittlung von Dienstleistungen (z.B. Mohi, Essen auf Rädern, ...)

Regina Stadler steht den Bürgern der Rheindelta-Gemeinden in sozialen Anliegen mannigfaltiger Art mit Rat und Tat zur Seite – bei der Anforderung des Mobilen Hilfsdienstes oder Essen auf Rädern ebenso wie bei der Organisation der 24-Stunden-Pflege. Ihr Beschäftigungsmaß beträgt 25 Prozent.



*Regina Stadler,  
Case Managerin*

### KONTAKT

Sozialsprengel Rheindelta  
Franz-Reiter-Straße 12, A-6973 Höchst  
+43(0)5578 22797  
[info@sozialsprengel.rheindelta.at](mailto:info@sozialsprengel.rheindelta.at)

## WICHTIGE INFOS UND TERMINE FÜR ELTERN VON KINDERN BIS 6 JAHRE

Im September 2020 startet ein neues Kleinkindbetreuungs-, Spielgruppen- und Kindergartenjahr. Im Jänner 2020 wird es dazu erstmals einen gemeinsamen Informationsabend geben.

Damit bei der Anmeldung für das Betreuungsjahr 2020/2021 alles reibungslos verläuft, bitten wir nachfolgende Informationen und Termine zu berücksichtigen.

- Kinder, die bereits in einer Kleinkindbetreuung oder einem Kindergarten sind, bekommen das Anmeldeformular von ihren Pädagoginnen ausgehändigt und geben dieses ausgefüllt wieder in der Einrichtung ab.
- Kinder, für die ab Herbst 2020 die Möglichkeit besteht, eine Kleinkindbetreuung oder einen Kindergarten der Gemeinde zu besuchen, erhalten im Jänner per Post ein Informationsschreiben inklusive Anmeldeformular.



*Neue Freunde finden in der Kleinkindbetreuung, Spielgruppe oder im Kindergarten*

### Gemeinsamer Infoabend

Am **Donnerstag, 16. Jänner 2020** findet um **19 Uhr** im **Pfarrzentrum** ein gemeinsamer Informationsabend aller Höchster Kleinkindbetreuungen und Kindergärten sowie des Vereins Kinderstube statt.

Dabei wird ausführlich über das pädagogische Angebot, über Tarife und Öffnungszeiten, Sprengelzugehörigkeiten, Aufnahmekriterien für die Kleinkindbetreuungen und über die Kindergartenpflicht informiert. Die Teams der Einrichtungen werden vorgestellt und auch Fragen u.a. zur Sprachförderung können an diesem Abend beantwortet werden.

Nützen Sie bitte diesen Termin!

#### KONTAKT

Michaela Blum  
+43(0)5578 73042-27  
kinderhaus@hoechst.at



*Michaela Blum,  
Kindergartenkoordinatorin  
der Gemeinde Höchst*



*Heidi Schuster-Burda,  
Vizebürgermeisterin*

"Ich freue mich, Sie beim ersten gemeinsamen Infoabend im Jänner begrüßen zu dürfen. Nützen Sie die Gelegenheit, sich über die umfassenden Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder bis 6 Jahre persönlich zu informieren. Bei dieser Gelegenheit können wir sicherlich auch auf Ihre individuellen Fragen eingehen."

"Familien konkret zu unterstützen, heißt, für ein umfangreiches Angebot an Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten zu sorgen. Am Infoabend können Sie sich ein Bild über unser Einrichtungen - vom Waldkindergarten bis zum Kinderhaus im KinderCampus - machen. Ich freue mich, auf einen informativen Austausch mit Ihnen."



### Kindergarten Unterdorf

#### KONTAKT

Leiterin Stefanie Teissl  
Schifflegasse 4  
T 72010, kindergarten.unterdorf@hoechst.at



### Kinderhaus im KinderCampus

Kleinkindbetreuung und Ganztageskindergarten

#### KONTAKT

Leiterin Michaela Blum  
Kirchplatz 14  
T 73042-27, kinderhaus@hoechst.at



### Kindergarten Oberdorf

#### KONTAKT

Leiterin Gabriele Mäser  
Schützenstraße 7  
T 72421, kindergarten.oberdorf@hoechst.at



### Kindergarten Kirchdorf

#### KONTAKT

Leiterin Nadine Gobbi  
Schützenstraße 7  
T 74967, kindergarten.kirchdorf@hoechst.at



### Verein Kinderstube

Haus- und Waldgruppen

#### KONTAKT

Leiterin Christl Hackspiel  
Tischlerweg 4  
T 0650 731 8400, christl.hackspiel@kinderstube.at

## NEUER KOMMANDANT



Roland Faulhaber übernimmt eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Nach dem Rückzug des bisherigen Kommandanten musste die außerordentliche Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand der Rotkreuz-Abteilung Lustenau wählen. Mit hoher Zustimmung der Mitglieder wurde der Höchster Ronald Faulhaber zum neuen Kommandant gewählt.

"Zum Einsatzgebiet der Rotkreuz-Abteilung Lustenau zählen primär Lustenau sowie die Gemeinden Höchst und Gaißau. Bei Notwendigkeit werden wir auch in die umliegenden Gemeinden beordert. Auch die Gruppe First Response Rheindelta wird von der RK-Abteilung Lustenau organisiert und betreut. Unser Ziel ist die bestmögliche Notfall- und Krankenversorgung innerhalb der Hilfsfrist, und dies rund um die Uhr. Daher bedarf es großer Anstrengung aller RK-Mitglieder in der Organisation und Ausbildung, bei Einsätzen und Übungen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Unsere sehr motivierten MitarbeiterInnen, hauptberuflich wie ehrenamtlich, meistern diese Aufgaben mit viel Engagement. Im Namen der Rotkreuz-Abteilung Lustenau darf ich mich für die Unterstützung seitens der Gemeinde Höchst bedanken. Ein herzliches Danke auch für die Spenden der Höchster Bevölkerung, welche sinnvoll und umsichtig eingesetzt werden."

Faulhaber Ronald  
Kommandant Rotkreuz-Abteilung Lustenau

### GUT ZU WISSEN

Mitglieder gesamt: ca. 180  
geleistete Stunden Freiwillige: ca. 6000 h  
Einsätze gesamt: ca. 6700  
Ambulanzdienste: ca. 1400 h  
Einsätze First Response Höchst: ca. 100

## "GLOBAL GOALS"



"Laber nit - tua was" war das Motto des Workshops.

Auf welchem Kontinent leben die meisten Menschen?  
Wie viele Menschen haben Zugang zu sauberem Trinkwasser?  
Wie viele Kinder dürfen weltweit in die Schule gehen?  
Was ist der Grund, dass täglich über 1000 Kinder sterben?  
Was geht mich das Leben eines Eisbären an?  
Warum brennt der Regenwald?

Diese und noch mehr Fragen wurden im Workshop „Global Goals - Nachhaltige Ziele für eine bessere Welt“ der Caritas beantwortet. 100 SchülerInnen der 3. Klassen der VIVO Mittelschule bekamen einen Einblick in den 17-Ziele-Plan, der von 193 Nationen im Jahre 2015 beschlossen worden ist und bis 2030 erfüllt werden soll.

Sehr anschaulich war die erste Aufgabe, in der es galt, sich nach der Bevölkerungsdichte auf die jeweiligen Kontinente (in Form von Bodenmatten) aufzuteilen.

Die WorkshopleiterInnen Nico und Jenny von der Jungen Caritas Vorarlberg lösten dann das „Rätsel“ auf. In 17 Gruppen wurde anschließend über die Probleme der Welt und der Menschen nachgedacht, diskutiert und anschließend die Ergebnisse präsentiert. In diesen zwei Stunden bekamen wir alle einen kurzen Einblick in die Zusammenhänge – und in die Agenda SDG – Sustainable Development Goals.

Unter dem Motto „laber nit – tua was“ verabschiedeten sich die zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Caritas. Die freiwilligen Spenden der SchülerInnen und der Schulleitung nahmen die zwei Referentinnen dankend an und setzten mit dem Verwendungszweck der Spende gleich das nächste Zeichen: Sie pflanzen damit Bäume für den Klimaschutz.

Kerstin Thaler,  
Lehrerin an der VIVO Mittelschule Höchst

# FRAUEN. Gespräche.

Ort der Begegnung.

## EINE FESTE INSTITUTION IM RHEINDELTA

Im Oktober dieses Jahres startete das interkulturelle Frauencafé „FRAUEN. Gespräche.“ in seine neunte Saison. Grund genug, auf die vergangenen Jahre zu schauen und auch einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Die beiden Ansprechpartnerinnen des Organisationsteams, Norma Alge und Christiane Grabher, stellen sich gerne unseren Fragen.

*Sie sprechen von einem Organisations-team. Wer ist das? Wie setzt es sich zusammen?*

Norma Alge: Unser Team besteht derzeit aus 12 Frauen aus unterschiedlichen Ländern mit verschiedenster Muttersprache. Manche der Teamfrauen sind schon seit Beginn dabei, andere sind später dazugekommen und haben frische und neue Ideen eingebracht.

*Wer hatte denn die Idee zu einem solchen Projekt?*

Christiane Grabher: Vor einigen Jahren gab es in Höchst eine gut funktionierende „Integrationsplattform“. Aus dieser heraus hat sich die Idee eines Frauencafés entwickelt. Es fand sich gleich eine Gruppe interessierter Frauen, die die Planung in die Hand nahm und einige Monate später mit einem „Kennenlerncafé“ startete. Dabei war uns die Ehrenamtlichkeit und die Überparteilichkeit wichtig. Ich war von Beginn an dabei und wir mussten am Anfang viel improvisieren.

*Das heißt?*

Christiane Grabher: In den ersten Jahren hatten wir unser Domizil in der Kinderstube im Tischlerweg. Hier musste in einer Stunde aus einem Kindergarten ein gemütliches, ansprechendes Café gezaubert werden. Die Bestuhlung bekamen wir vom Bauhof. Vieles wurde von uns Frauen von zuhause mitgebracht. Unser erstes Café war ein Riesen-

erfolg. Die kleinen Räume der Kinderstube platzten aus allen Nähten.

*Nun sind Sie ja mit dem Café schon seit 6 Jahren auf der Galerie im Kinder-Campus in Höchst. Hier ist eine gute Infrastruktur vorhanden und es gibt von der Gemeinde ein Budget dafür.*

Norma Alge: Ja, das stimmt. Die Organisation des Cafés ist durch den Wechsel in den Campus und durch das von der Gemeinde zur Verfügung stehende Budget wesentlich leichter geworden. Dafür sind wir beiden Partnern sehr dankbar.

*Wie läuft denn so ein Cafénachmittag ab? Kaffee, Kuchen und ein Schwätzle?*

Norma Alge: Natürlich gehört das unbedingt dazu. Wir laden unsere Gäste aber auch in jedem Monat zu einem bestimmten Thema ein. Das können zum Beispiel Referate zum Thema Erziehung, Gesundheit oder Religion sein, aber auch Musisches wie etwa kreatives Gestalten, gemeinsames Tanzen und Singen gehören dazu.

Christiane Grabher: Auf diese Weise gelingt es uns Frauen anzusprechen, die an einem bestimmten Thema interessiert sind.

*Dann könnte man das Frauencafé also als eine Art Bildungseinrichtung verstehen?*

Christiane Grabher: Nur im Entferntesten. Das eigentliche Ziel war es von Anfang an, einen Ort zu schaffen, an dem es möglich ist, dass Frauen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen in einer entspannten Atmosphäre zusammenkommen.

Norma Alge: Genau! Wir möchten in diesem Rahmen die Möglichkeit bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu lachen oder zu diskutieren. Unser etwas anderes Café steht für Toleranz, Wertschätzung und Respekt.

*Und gelingt das?*

Norma Alge: Das kann man wirklich so sagen. Wir vom Team selber haben gemerkt, wie sich auch bei uns etwas verändert. Wir haben unseren Blick geöffnet für Neues und Andersartiges. Unsere Gäste – egal ob die Wurzeln in Österreich sind oder im fernen Ausland – spüren deutlich, dass das gemeinsame Zusammenleben mit gegenseitigen Bemühungen nicht nur klappen kann, sondern bereichernd und schön ist.

Christiane Grabher: Vielleicht haben die Leserinnen des Gemeinde Infos jetzt Lust bekommen, einmal in unser Team hineinzuschnuppern. Wir freuen uns über jede interessierte Frau und über jeden neuen Gast.

*Wir danken Ihnen für das Gespräch, hoffen, dass der große Zuspruch der Gäste erhalten bleibt.*

### TERMINE 2020

Samstag, 1. Februar 2020  
9.00 – 11.30 Uhr  
Körperliches Wohlbefinden.  
Durch gezielte Übungen Schmerzen entgegenwirken.

Mittwoch, 11. März 2020  
14.30 – 17.00 Uhr  
Selbstgemacht.  
Kosmetik aus der Natur.

### KONTAKT

Norma Alge  
+43(0)650 6676225  
nomra.alge@gmail.com

### KONTAKT im Gemeindeamt

Elke Geiger  
+43(0)5578 7907-45

## SECHS MONATE ASZ KÖNIGSWIESEN

Seit gut sechs Monaten ist das Altstoffsammelzentrum (ASZ) Königswiesen in Betrieb: Dank attraktiven Tarifen, langen Öffnungszeiten und hohem Servicegrad bietet es für die Gemeinden Fußach, Gaißau, Hard, Höchst und Lustenau eine neue Qualität bei der Abgabe von Abfällen und Altstoffen.

Damit die manchmal langen Wartezeiten kürzer werden, wird in den kommenden Monaten investiert. Neu kann jetzt auch Fallobst zum günstigen Bioabfalltarif abgegeben werden. Alle Abfälle und Altstoffe an einem Ort abgeben, umfangreiche Annahmezeiten, fachkundige Beratung – mit diesen Vorteilen punktet das ASZ Königswiesen. Und dieses Angebot wird gerne angenommen: Die Sammelmengen steigen kontinuierlich, an Spitzentagen werden mittlerweile bis zu 450 Wiegungen gezählt. Auch wurden seit der Eröffnung knapp 6.500 ASZ-Karten ausgestellt. Ausschließlich mit ihnen können die Services des ASZ genutzt werden.

### Kürzere Wartezeiten als Ziel

Allerdings: Wenn eine Dienstleistung wie am ASZ gut angenommen wird, kann dies zu Wartezeiten führen. An Stoßzeiten werden daher seit einigen Wochen gezielt mehr MitarbeiterInnen eingesetzt. Auch helfen die große Waage und eine Kleinmengenwaage mit, eine raschere Abwicklung zu ermöglichen. Im Winter wird die Zugangssituation umgebaut: Künftig soll das Aussteigen entfallen, damit sollte die maximale Wartezeit weniger als 10 bis 15 Minuten betragen. Auch andere Maßnahmen, die hier positiv wirken können, sind in Entwicklung und Abklärung.

### Auf Stoßzeiten und Mengen achten

Ratsam ist es, den Stoßzeiten im ASZ am Montag, am Freitag und am Samstag auszuweichen. Bitte bei der Anlieferung generell auf Sortierung



Im ASZ Königswiesen steigen seit seiner Eröffnung die Sammelmengen kontinuierlich an.

und Mengen achten: Bis zu 150 Kilogramm Grünschnitt können je Karte kostenlos angeliefert werden. Auch Fallobst wird ab sofort zum regionalen Entsorgungstarif verrechnet, eine Wiegegebühr oder Anlieferpauschale fällt für Private daher nicht mehr an.

Direkter Kontakt mit den Kunden, kompetente Beratung – das ist das Um und Auf im ASZ Königswiesen.

Darum sind stets MitarbeiterInnen vor Ort, die die KundInnen beraten. Wer noch keine ASZ-Karte hat, erhält eine direkt am ASZ. Einfach Onlineformular auf [www.asz-koenigswiesen.at/asz-karte](http://www.asz-koenigswiesen.at/asz-karte) oder auf [www.hoechst.at](http://www.hoechst.at) ausfüllen und zum ASZ mitbringen. Informationen zur Altstoffabgabe am ASZ gibt es auch unter [www.asz-koenigswiesen.at](http://www.asz-koenigswiesen.at).

### GUT ZU WISSEN

**An folgenden Tagen bleibt das ASZ Königswiesen geschlossen:**

Samstag, 21.12.19  
Dienstag, 24.12.19  
Mittwoch, 25.12.19  
Donnerstag, 26.12.19  
Dienstag, 31.12.19  
Mittwoch, 01.01.20

### Annahmezeiten

Montag bis Freitag  
7.00 - 11.45 Uhr | 13.00 - 16.45 Uhr  
Jeden Samstag  
8.30 - 11.45 Uhr  
Erdenwerk samstags geschlossen  
Sonn- und Feiertage geschlossen

### KONTAKT

+43(0)5523 502 1111  
[office@asz-koenigswiesen.at](mailto:office@asz-koenigswiesen.at)



#### ERNEUTE REKORDTEILNAHME BEIM RUNDENLAUF

Eine erneute Rekordbeteiligung und ein Rekordergebnis an Spendeneinnahmen zeichnen den Rundenlauf am 12. Oktober 2019 aus. Rund 300 Läuferinnen und Läufer drehten bei optimalen Bedingungen ihre Runden. Dank der Sponsoren brachte eine Spendensumme von insgesamt 4.600 Euro für die Ortshilfswerke Fußsach, Höchst und Gaißau sowie für den Verein "Sonnenblume". Die TS Höchst als Veranstalter bedankt sich bei allen Teilnehmenden, bei den Sponsoren und bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern.

## NATURPARK AM ALTEN RHEIN - IMMER EINEN BESUCH WERT!



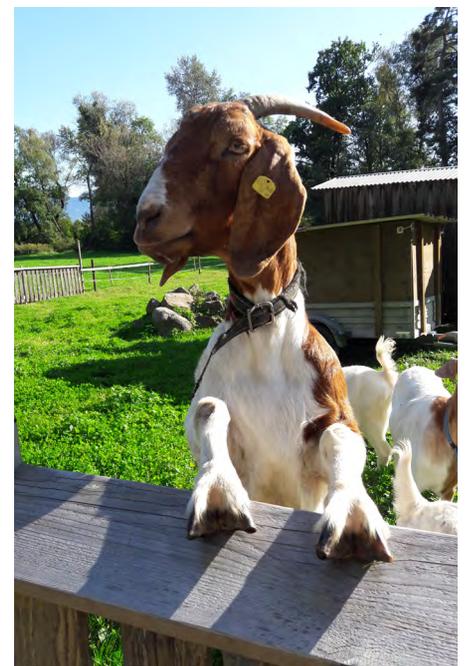
Handzahme Hängebauchschweine ...

Seit dem Frühling 2019 bewohnen Hängebauchschweine den Naturpark am Alten Rhein und freuen sich über jeden Besuch.

Der Naturpark am Alten Rhein zählt auch in den Wintermonaten zu den attraktivsten Naherholungsgebieten des Rheindeltas und lockt mit seinen tierischen Bewohnern jährlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Lehrreich und kinderfreundlich zugleich gestaltet sich der Aufenthalt am Alten Rhein, ein Naturspielplatz lädt zum Spielen und Rasten ein und in den Gehegen können die Tiere unter Aufsicht hautnah erlebt werden.

#### KONTAKT

Anton Mayer  
Geschäftsführung  
+43(0)5578 7907-20  
[anton.mayer@hoechst.at](mailto:anton.mayer@hoechst.at)



... und neugierige Ziegen im Naturpark

# WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN!



**Berta Bechter** feierte am 13. Oktober ihren 90. Geburtstag.



**Hartwin und Rosa Brunner** feierten am 28. Oktober ihre Eiserne Hochzeit.



**Erwin und Ilse Köb** feierten am 9. Oktober ihre Goldene Hochzeit.



**Maria Heidegger** feierte am 3. Oktober ihren 90. Geburtstag.



**Edelbert und Herlinde Moosmann** feierten am 14. August ihre Goldene Hochzeit.



**Vladimir und Olga Trailovic** feierten am 8. November ihre Goldene Hochzeit.



**Johann und Hilda Wolf** feierten am 15. Oktober ihre Diamantene Hochzeit.



**Kurt und Karin Prantl** feierten am 29. Oktober ihre Diamantene Hochzeit.



**Ida Ingrid Blum** feierte am 21. September ihren 90. Geburtstag.



**Heinrich und Anna Käser** feierten am 27. November ihre Goldene Hochzeit.



**Elisabeth Tallafus** feierte am 8. September ihren 90. Geburtstag.



**Anton und Angela Huber** feierten am 31. Oktober ihre Diamantene Hochzeit.



**Anna Stuffer** feierte am 16. November ihren 90. Geburtstag.

# KULTURREFERAT DER • GEMEINDE • HÖCHST



## "NÄGL MIT KÖPF"

### Gabi Fleisch

Fr., 17. Jänner 2020, 20.00 Uhr, Pfarrzentrum

Hertha hat ein gutes Leben. Eigentumswohnung. Katze. Flötenrunde. Als Gaszähler-Ableserin hat sie viele Männer kennengelernt. Aber der Richtige war nie dabei. Das soll sich ändern, denn noch ehe ihr das Alter den letzten Rest Jugend nimmt, will sie heiraten. Nicht wie eine „Hundsverlochete“. Nein, mit Glanz und Pomp. Einem hollywoodreifen Heiratsantrag und einem Traum in Weiß. Alles ist organisiert. Es fehlt nur noch etwas: Ein Mann! Einer, der endlich Feuer in ihr kaltes Bett bringt und einer, dem Romantik kein Fremdwort ist. Nur, der muss erst gefunden werden!

Musik-Kabarett von Gabi Fleisch mit den bekannten Musikern Stefan Bär, Kurt Lipburger und Simon Gmeiner.

**Eintritt: € 23 Vorverkauf/Abendkasse**

**i Vorverkaufsstellen**  
Bürgerservice: +43(0)5578 7907-44  
buergerservice@hoechst.at  
weitere bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen  
sowie über [www.laendleticket.com](http://www.laendleticket.com)  
[www.hoechst.at](http://www.hoechst.at)



## "HEXE FRIEDA VERTAUSCHT DIE JAHRESZEITEN"

### Kindertheatergruppe Höchst

So., 19. Jänner 2020, 15 Uhr, Pfarrzentrum

Die kleine Hexe Frieda macht sich auf den Weg, Waldkräuter zu suchen für ihre Hexensuppe. Doch halt, was ist denn in der Nacht passiert? Die Schneekönigin und ihre Schneekinder haben es in der Nacht tatsächlich schneien lassen. „So kann es nicht weitergehen. Es ist kalt, die Hexenkräuter sind zugeschnitten und mein Besen fliegt auch nicht! Der Winter muss weg und der Sommer muss wieder her! Ich werde den Winter einfach wegzaubern und die Schneekönigin bei mir im Hexenhaus einsperren!“ ruft Frieda. Da braucht es dringend die Hilfe von Kasperl und Seppel und dem Publikum, um die liebe Schneekönigin wieder zu befreien und den Winter wieder zurück zu bekommen! Eine spannende und musikalische Kasperlgeschichte für Kinder ab 3 Jahre.

**Eintritt: € 5 Vorverkauf/Abendkasse**



Freier Eintritt für alle Veranstaltungen des Kulturreferats mit einem Kulturpass.

[www.hungeraufkunstundkultur.at](http://www.hungeraufkunstundkultur.at)



Viele Wege lassen sich leicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß bewältigen - setzen Sie bewusst ein Zeichen und verzichten Sie beim Besuch der Veranstaltungen auf das Auto.

## "GIT'S JO NET"

**Anna Neuschmid & Manfred Kräutler**  
Fr., 21. Februar 2020, 20.00 Uhr, Pfarrzentrum



Neben „korig“ und „gsi“ einer der meisten gehörten Vorarlberger Aussprüche. Aber was steckt dahinter? Was „git's jo ned“ alles im täglichen Leben? Ob erstaunt, erobst, ungläubig, sarkastisch, ob laut ausgesprochen, leise vor sich hingesagt oder nur gedacht, ob im Zusammenhang mit Nahrungsbeschaffung, Kaufrausch, Bürokratie oder der Suche nach dem wahren Glück!

Anna Neuschmid und Manfred Kräutler lassen das Publikum nach ihrem Erfolg mit „all inclusive“ erneut hautnah erleben, wie facettenreich die Alltagsszenen sind, über die man sich entweder freuen oder ärgern, vor allem aber schmunzeln und lachen kann. Humorvoll, pointiert, mitten aus dem Leben und mit etlichen Körnchen Wahrheit gespielt ...

**Eintritt: € 22 Vorverkauf/Abendkasse**



### CHRISTMAS-BENEFIZKONZERT

Beim Christmas-Benefizkonzert am 29.11. und 30.11.2019 im Höchstler Pfarrzentrum konnte die Band Simplenotes die erfreuliche Summe von insgesamt € 10.800 durch die Eintrittsgelder der Konzertbesucher und einer großzügigen Spende einer Privatperson einspielen. Die Spendengelder kommen "Stunde des Herzens" und dem Ortshilfswerk der Gemeinde Höchst zugute. Kristina Ratz, Mike Lebar, Gabriel Meckler und Didi Gisinger von Simplenotes wurden beim Konzert von ihren musikalischen Freunden Simone Humpeler, Kerstin Rasser, Irina Schneider, Reinhard Franz und Michael Jagg, sowie einer "Horn-Section" des MV Egg unterstützt. Vielen Dank an alle Mitwirkenden für das stimmungsvolle Konzert!



hinten v.l.: Markus Bodingbauer, Kommandant Pascal Hilbe, Milica Schneider, Reinhard Karg und Bürgermeister Herbert Sparr  
vorne v.l.: Martin Nagel, Lothar Schneider und Jörg Oberhammer

Am 19. Oktober 2019 empfing Kommandant Pascal Hilbe im Pfarrsaal eine hochkarätige Gästeschar zum Kameradschaftsabend der Feuerwehr.

Der Kameradschaftsabend ist jener Rahmen, um Angelobungen neuer Kameraden und Ehrungen für altgediente Mitglieder durchzuführen. Die Feuerwehrleute investieren viele Stunden in eine gute Ausbildung und in die Pflege und Instandhaltung der zur Verfügung gestellten Fahrzeuge und Ausrüstung. Kameradschaft würde nicht funktionieren, wenn nicht alle am selben Strang ziehen würden und alle Mitglieder einem Grundsatz folgen, nämlich dem Nächsten in der Not zu helfen und stets einsatzbereit zu sein.

### Ein Gruß an die Gäste

Unter den Gästen: Bürgermeister Herbert Sparr, Vizebürgermeisterin und Landtagsabgeordnete

Heidi Schuster-Burda, zahlreiche Gemeinderäte, Altbürgermeister und Ehrenbürger Ing. Werner Schneider sowie Wilfried Meier, Obmann für Sport- und Vereinswesen.

Aus Feuerwehrkreisen begrüßte der Kommandant Ehrenkommandant Helmut Gassner, Abschnittskommandant Armin Schneider, Bezirksvertreter Reinhard Karg, den Vertreter der Betriebsfeuerwehren und Kommandant der Betriebsfeuerwehr Blum, Brandrat Jürgen Grubmüller und Vertreter der Feuerwehrjugend.

### Angelobungen und Ehrungen

Angelobung von Matthias Schobel und Philipp Jagg - beide haben sich bereits vollständig in die Wehr integriert. Sie sprachen auf die Fahne der Feuerwehr die Gelöbnisformel.

Geehrt wurden:

### Jörg Oberhammer - 25 Jahre

Bereits mit 15 Jahren im Gründungsjahr der Feuerwehrjugend der Feuerwehr beigetreten, war sein Weg vorbestimmt. Nach der Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen im In- und Ausland wurde Jörg Jugendbetreuer, seit 2008 ist er Jugendleiter und wurde Ausschussmitglied, dem er bis heute angehört. Sein enormes Engagement für die Jugendfeuerwehr und auch seine unermüdlige Arbeit für die Ausbildung trugen bald dazu bei, dass im Laufe seines Wirkens zahlreiche Jugendfeuerwehrler in den Aktivstand übergetreten sind und immer noch dabei sind. Für seine eigene Ausbildung absolvierte er zahlreiche Kurse im Feuerwehrausbildungszentrum und er übernahm 2011 die Funktion als Feuerwehrjugend-Regionalsach-

bearbeiter im Bezirk Bregenz. Seit 2013 ist er zudem als Berater für das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichens in Gold bestellt. Jörgs Fachwissen im Bereich Hard- und Softwaretechnik machten ihn gerade im Zeitalter von Sybos, Dibos und LIS zu einem unverzichtbaren Mitglied in der Feuerwehr.

### Lothar Schneider - 40 Jahre

1979 der Wehr beigetreten, nahm er an Wettkämpfen im In- und Ausland teil und errang die Leistungsabzeichen in Bronze, Teilsilber und Silber, für seine Ausbildung absolvierte er zahlreiche Kurse im Feuerwehrausbildungszentrum in verschiedenen Fachbereichen.

Im Jahre 2004 erhielt er die Feuerwehrmedaille des Landes in Bronze. Als Atemschutzträger oder Maschinist war er bei vielen Einsätzen an vorderster Front. Als Gruppenkommandant und Zugskommandant war er jahrelang Ausschussmitglied und es war ihm über viele Jahre die Ausbildung seiner Kameraden wichtig, das Thema „Gefahrgut“ war ihm immer ein besonderes Anliegen. Seit 2008 beschäftigt er sich mit unserer Chronik und für die Öffentlichkeitsarbeit, bei Berichten und sonstigen Anlässen kann man immer auf ihn zählen.

Seine zweite Leidenschaft, das Fischen, nahm er dann zum Anlass, viele Jahre Kameradschaftsfischen auf dem See zu organisieren.

Lothar erhielt aus den Händen des Kommandanten einen geschnitzten Florian und wurde mit dem heutigen Tag zum Ehrenmitglied ernannt.

### Hermo Wachter - 50 Jahre

Hermo ist 1969 der Wehr beige-

treten, er absolvierte den Funklehrgang und die Lehrgänge für den Gruppenkommandanten und Atemschutzgerätewart. Die Leistungsabzeichen in Bronze, Teilsilber und Silber hat er im In- und Ausland erreicht. 10 Jahre war Hermo Ausschussmitglied und als Feuerwehrfußballer lehrte er manchen Gegner das Fürchten. Die Ehrenmitgliedschaft wurde ihm 2005 verliehen. Das Kommando wird die Ehrung persönlich zu einem späteren Zeitpunkt vornehmen.

### Eugen Blum - 50 Jahre

Bereits 1970 absolvierte er den Maschinistenlehrgang, war er doch als Landwirt und LKW-Fahrer mit dieser Technik bestens vertraut. Viele Jahre war er als sicherer und umsichtiger Einsatzfahrer tätig. Bei Sturmereignissen ist Eugen stets mit Motorsäge, Traktor und Frontlader zur Stelle und unterstützt seine Kameraden. Eugen ist seit 2013 Ehrenmitglied unserer Wehr und erhielt vor 10 Jahren die Feuerwehrmedaille in Silber. Seit 2014 ist Eugen auch Mitglied der Seniorenfeuerwehr des Löschkreises Rheindelta.

### Martin Nagel - 70 Jahren

Nur noch wenige haben die schweren Nachkriegsjahre miterlebt und es ist kaum vorstellbar, dass damals ein junger Bursch den Schritt wagte und der Feuerwehr beitrat. Martin ist 1930 geboren und 1945 der Wehr beigetreten. In den 70 Jahren Mitgliedschaft erhielt er das bronzene und silberne Ehrenzeichen des Landes und er wurde 1984 zum Ehrenmitglied ernannt.

Anerkennungen für viele Jahre Hilfsbereitschaft, Einsatzfreudigkeit und Kameradschaft. Heraus-

ragend war Martins Hilfeinsatz in Planeil im Südtirol, als 1987 eine Brandkatastrophe der Bevölkerung alles genommen hat. Wir hoffen sehr, dass er in guter Gesundheit noch lange in unserem Kreise ist.

Bezirksvertreter Reinhard Karg überbrachte die Glückwünsche des Landesfeuerwehrverbandes und nahm die Überreichung der Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg vor. Er betonte, wie wichtig gerade in der heutigen Zeit Ehrenamtlichkeit und Kameradschaft in der Feuerwehr ist.

### Ein Dank an die Familien

So viele Jahre Feuerwehrdienst würden nicht funktionieren, wenn nicht verständnisvolle Partnerinnen hinter der Gesinnung der Feuerwehrleute stehen würden. Pascal Hilbe überreichte einen Blumenstrauß für die vielen Stunden, in denen die Frauen auf „ihren“ Feuerwehrler warten mussten.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Herbert Sparr im Namen der Gemeinde für die Einsatzbereitschaft und sicherte auch weiterhin ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr zu.

Ein herzliches Dankeschön an das Organisationsteam um Alexander Blum für die Vorbereitungen zu diesem besonderen Anlass.

### KONTAKT

Feuerwehrhaus Höchst  
Schützenstraße 11  
6973 Höchst  
+43(0)5578 733 40  
office@feuerwehr.hoechst.at

### IM NOTFALL 122

## SPORTLEREHRUNG 2019



Die heurige Sportlerehrung fand am 4. Oktober 2019 im Pfarrsaal statt. Vor den Vorhang kamen dabei heimische Sportlerinnen und Sportler, die bei Vorarlberger, österreichischen und internationalen Meisterschaften erfolgreich waren oder sonstige herausragende Leistungen erbracht haben.

Folgende Sportlerinnen und Sportler wurden heuer für ihre Leistungen ausgezeichnet:

#### **TECNOPLAST Turnerschaft Höchst**

Elena Reiter  
Julia Reiter  
Theresa Feuerstein  
Lorena Loacker  
Irina Hildebrand  
Fabienne Schneider  
Carla Krammer  
Annika Helbock  
Celine Brunner  
Stella Leitner  
Lorraine Brüning  
Nora Plattner  
Emily Schneider  
Hanna Kofler  
Corinna Sylli  
Marilen Elsener  
Nora Krammer  
Ida Hofer

Lisa Bühler  
Theresa Nagel  
Madeleine Pobaschnig  
Mia Brunner  
Annalena Sutter  
Marianne Maier (Leichtathletik)  
Christina Baumgartner (Leichtathletik)  
Ayodeji Oluwatosin (Leichtathletik)

#### **Golfclub Riefensberg**

Karin Gassner

#### **Porsche Werksfahrer**

Kevin Estre

#### **Schützengilde Höchst**

Joel Schneider  
Yvonne Klocker  
Lukas Zogg  
Angelina Tschaudi  
Dustin Nußbaumer  
Marcel Kleber  
Fabian Strolz  
Nick Riedmann  
Christine Wuitz-Diem  
Harald Wolmuth  
Wolfgang Wohlmuth  
Cheyenne Schneider  
Florian Madertoner  
Tamara Klocker  
Bruno Dreher

#### **blum FC Höchst**

Mathias Nagel

#### **Radfahrclub Höchst**

Pia Burtscher  
Caspar Steigenberger  
Elena Pola  
Emilia Blum  
Leoni Huber  
Lea Schneider  
Lukas Schneider  
Julia Wetzel  
Lorena Schneider  
Christopher Schobel  
Sophie Gigerl  
Judith Schneider  
Marcel Schnetzer  
Katharina Kühne  
Elias Gabriel  
Leander Piuk  
Theo Prantl  
Vincent Rettenhaber  
Johannes Brunner  
Linus Lampert  
Jonas Lampert  
Leon Schobel  
Max Schallert  
Timo Lampert  
Patrick Schnetzer  
Markus Bröll  
Florian Fischer  
Simon König



#### **Karateklub Höchst**

Vivien Moric  
Patricia Bahledova  
Jacqueline Berger

#### **Hundesportverein Rheindelta**

Ramona Gorisek  
Julia Gorisek  
Sarah Gorisek

#### **Schachclub Höchst**

Stefan Greussing  
Albert Hämmerle  
Egon Rücker  
Hermann Mittelberger  
Günther Dellanoi  
Michael Schade

#### **Volleyballclub Höchst**

Lena Kofler  
Evelyn Kresser

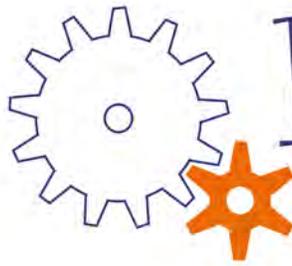
Bürgermeister Herbert Sparr begrüßte die zahlreichen Gäste der Veranstaltung und verwies auf die vielen Übungsstunden und auf den Einsatz der Trainer und Funktionäre der Vereine, deren Engagement solche Erfolge erst möglich machen. Auch Sportreferent Wilfried Meier schloss sich den Gratulationen an und bedankte sich insbesondere

auch bei Martin Urabl, der sich im Gemeindeamt um die Belange des Sports kümmert. Das Moderatorenteam Johnny Tuppen und Reinhard Brunner führten, wie in den vergangenen Jahren auch, souverän und humorvoll durch

den Abend. Zahlreiche Showeinlagen sorgten für gute Unterhaltung. Die Höchster Formation Phonic rundete den Abend musikalisch ab. Nach dem offiziellen Teil lud die Gemeinde die Gäste zu einem feinen Buffet vom Blahahof ein.



v.l. Reinhard Brunner, Sportreferent Wilfried Meier, Bürgermeister Herbert Sparr und Johnny Tuppen.



# Repair Café

Wegwerfen? Denkste!

Nächster Termin: 27. Dezember 2019

## Rheindelta

Vielleicht haben Sie kaputte Weihnachtsgeschenke oder brauchen Hilfe mit Gebrauchsanweisungen - dann kommen Sie am 27.12. zu uns.

Das **Repaircafé Rheindelta** hat **2019** an in den geraden Kalenderwochen

14-tägig jeweils freitags **14.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet.

**Termine im Jänner 2020: 10. und 24.01.**

 **Gemeinde Höchst**

**KONTAKT**

repaircafe.rheindelta@gmx.at  
Dr. Schneider-Straße 40  
A-6973 Höchst



### DRINGENDE NOT LINDERN

Sparkassen-Filialleiter Raimar Grabherr überreicht Bürgermeister Herbert Sparr einen Spendenscheck für das Ortshilfswerk Höchst in der Höhe von € 2.500. „Die Spende kommt direkt bei jenen an, die durch Schicksalsschläge in Notsituationen geraten sind.“, so Raimar Grabher. "Die Spende trägt dazu bei, dass schwere Zeiten überbrückt und neue Perspektiven gefunden werden können."

## LANDBUS BEQUEM UND SCHNELL

### Kleine Änderungen – sehr gutes Fahrplanangebot

Linie 17:  
Zusatzkurs um 19:35 Uhr  
von Bregenz Bahnhof  
Linie 52a:  
Ankunft 2 Minuten früher  
in Höchst Gh. Hecht

Ab Fahrplanwechsel (seit 15.12.19) bzw. ab Tarifwechsel (ab 01.01.20) ist es künftig möglich, eine Zeitkarte (Tages-, Wochen- oder Monatskarte) zu lösen, die von Höchst ODER von St. Margrethen Bahnhof aus eine Fahrt in Richtung Höchst, Bregenz usw. zulässt.

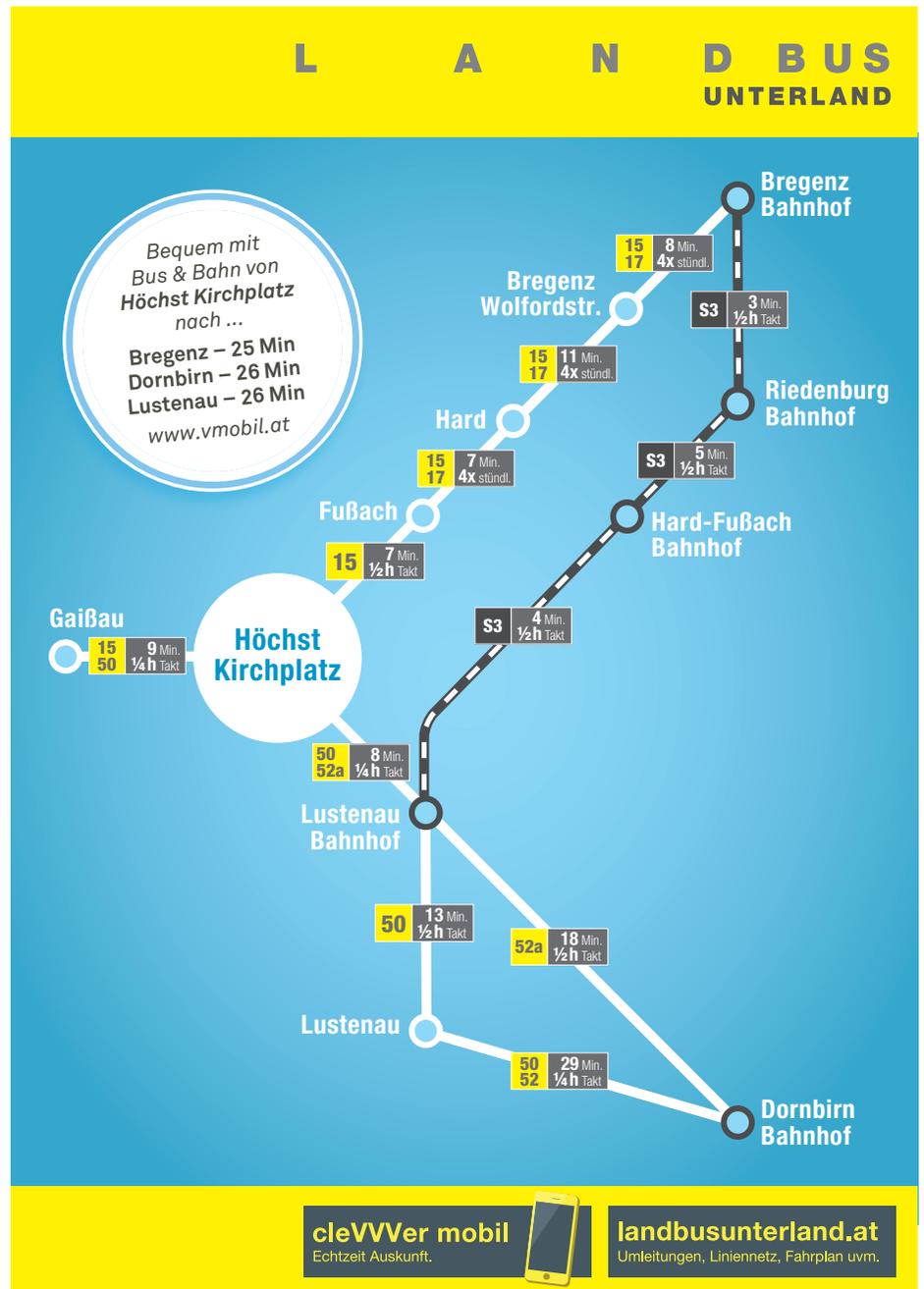
Dazu muss ein Ticket von Höchst nach Hard über St. Margrethen Bahnhof gelöst werden. Damit ist das zusätzliche domino St. Margrethen Bahnhof im Ticket enthalten. Eine wahlweise Nutzung der Bahn und/oder des direkten Busses ist damit möglich.

### Bequem, schnell und ohne Parkplatzsuche ...

... von Höchst Kirchplatz nach

... Hard in 14 min  
L15 im ½h Takt  
... Bregenz in 25 min  
L50 + S-Bahn (S3) im ½h Takt  
... Dornbirn in 29 min  
L52a im ½h Takt  
... Lustenau in 26 min  
im ¼h Takt

Ab Tarifwechsel (ab 01.01.20) ist der Bahnhof Lustenau in der neuen Zone Brugg „neutral“ mit Höchst, St. Margrethen und Hard gestellt. Damit wird der Reiseweg von St. Margrethen nach Hard um eine Zone günstiger (2 Zonen statt bisher 3 Zonen). Somit ist auch oben erwähnte Ticket (Höchst – Hard über St. Margrethen Bahnhof) um eine Zone günstiger (Zonen Höchst, St. Margrethen, Hard anstatt Höchst, St. Margrethen, Hard, Lustenau) wie bisher.



### Geplante Busspur Brugg

Mit der geplanten Umsetzung Busspur Brugg (voraussichtlich 2022) kann die Busfahrzeit nach Lustenau um mehr als 5 min reduziert werden. Darüber hinaus kann gleichzeitig der Fahrradweg verbreitert werden.

### Rückfragehinweis

Für weitere Informationen steht Michael Stabodin, Geschäftsführer Landbus Unterland, gerne zur Verfügung.

### KONTAKT

Michael Stabodin  
+43(0)5572 32300-75  
michael.stabodin@landbusunterland.at

## TOLLER FASCHINGSAUFTAKT



Lakai Christoph Lang, Prinz Alexander I und Prinzessin Manuela

Mit einem närrischen Wochenbeginn am 11.11.2019 startete die Faschnatzunft Höchst gemeinsam mit vielen Besuchern am Kirchplatz in die fünfte Jahreszeit. Wie jedes Jahr wartete das Höchster Narrenvolk gespannt auf die Vorstellung des neuen Prinzenpaares.

Bei einem spektakulären Feuerwehreinsatz retteten der neue Prinz und sein Lakei das rauchende Höchster Narrenschiff mitsamt ihrer Lieblichkeit und lüfteten das Geheimnis. Das 52. Prinzenpaar von Hostede übernahm das Zepter von Prinz Renato und Prinzessin Susanne, die sich sehr würdevoll von ihrem Amt verabschiedeten.

### Prinz Alexander I. und Prinzessin Manuela

Von nun an regieren Prinz Alexander I. (Blum) und Prinzessin Manuela (Troisler) mit ihrem Lakei Christoph (Lang) in Höchst. Der Kunstschmied aus Höchst, auch bekannt als „Michljosar“ – Sohn von Peter und Annette Blum, und die Versicherungsangestellte aus Hard haben mit Blaulicht

und Sirenen für einen gelungenen Auftakt gesorgt. Sie wurden vom VVF, den Zunftmitgliedern, Schalmeyen, Garden und auch von der Höchster Gemeinde mit Bürgermeister Herbert Sparr herzlichst begrüßt. Bei der zunftinternen Abendveranstaltung konnten sie bereits ihre Redekünste, Geselligkeit und ihren Humor unter Beweis stellen. Alle drei freuen sich auf die kommende närrische Jahreszeit, die sie mit dem Höchster Volk verbringen dürfen, auf ihr edles Gewand als Prinzenpaar und all das Gute, das sie tun können.

### Neuer Vorstand - erstmals Präsidentin

Die Höchster Faschnatzunft wird nicht nur von einem neuen Prinzenpaar, sondern auch von einem neuen Vorstand „regiert“. Mit Sandra Weinhandl hat der Verein erstmalig seit der Gründung 1968 eine Präsidentin. Unterstützt von vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern bringt die langjährige Kindergardeleiterin frischen Wind in den Verein. Schon als junges Mädchen bei der Garde, dann als Prinzessin und Zeugwärtin hat sie

viel Erfahrung gesammelt und ist für viele Närrinnen und Narren im Land ein bekanntes Faschingsgesicht. Die Höchster Faschnatzunft wünscht ihrem neuen Prinzenpaar und allen anderen eine närrische fünfte Jahreszeit - mit einem dreifachen „Narro Hoi“!

### KONTAKT

Faschnatzunft Höchst  
Sandra Weinhandl  
+43 650 7456 501  
[praesi@faschnatzunft-hoechst.at](mailto:praesi@faschnatzunft-hoechst.at)



Die neue Präsidentin Sandra Weinhandl



### FÜR DIE MENSCHEN VOR ORT

Statt mit Weihnachtskarten für die Kunden die Werbetrommel für sich selbst zu rühren, spart die Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal das Geld und spendet es lieber wichtigen Einrichtungen vor Ort. Spendengelder sozialen Institutionen in den Gemeinden zukommen zu lassen, passt zur Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal: „Damit wissen wir: Das Geld kommt direkt bei den Menschen vor Ort an“, betonte Vorstand Hubert Gieselbrecht. Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda nahm Spende entgegen.

## GEMEINSAMES GÄRTNERN

Der Gemeinschaftsgarten Höchst geht 2020 ins 5. Jahr. Aus einer Initiative des Vereins Höchste Zeit hat sich inzwischen eine stabile Gruppe aus sieben Aktiven aus fünf Herkunftsländern mit fünf Nachwuchsgärtnern gebildet.

Der Gemeinschaftsgarten befindet sich im Schrebergartengebiet des Rheinvorlandes in der Nähe des Hundesportplatzes. Der Garten wird verschiedenen Leitprinzipien betrieben, u.a. es wird gemeinsam entschieden, was angebaut wird, es wird biologisch gegärtnert ohne Chemie und Gifte, die Pflanzung wechselt jedes Jahr und einmal wöchentlich findet ein Gurpentreffen statt. Begleitet wird das Projekt von zwei Gartenexperten. Kinder haben im Garten einen wunderbaren Platz zum Spielen

und werden dabei auch spielerisch an die Gartenarbeit herangeführt. In der Zeit der Sommerferien, im Sommerurlaub, vertritt man sich gegenseitig und hilft da und dort ein wenig aus.

Gerne würde die bestehende Gruppe des Gemeinschaftsgartens noch zwei weitere Familien oder auch Einzelpersonen aufnehmen. Am 1. Februar 2020 findet ein erstes Treffen zur Anbauplanung für das Gartenjahr 2020 statt. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

### KONTAKT

Kuno Sohm  
+43(0)650 9020248  
Anne-Sophie Le Meur  
+43(0)650 2407585



Der Gemeinschaftsgarten befindet sich im Schrebergartengebiet des Rheinvorlandes.

## AUF HEIMATBESUCH



v.l. Benedict Jaeger, Herbert Sparr, Osvaldo Jäger und Vincent Jaeger

In den Jahren 1912/13 wanderte die Höchster Familie des Theodor Jäger mit insgesamt neun Personen nach Argentinien aus. Obwohl die Familie in Höchst gut situiert war – sie hatten im Sonnengarten ein Wohnhaus mit einer eigenen Schlosserei – sahen sie in der damaligen Habsburgermonarchie keine Zukunftsperspektive.

Wie verwurzelt die Familie in Höchst war, kann man daraus erkennen, dass Theodor Jäger nicht nur zu den Gründungsvätern der hiesigen Feuerwehr im Jahr 1895 gehörte, sondern dass er auch der erste Höchster Feuerwehr-Kommandant war, von 1895 – 1900. Unsere Feuerwehr feiert im kommenden Jahr ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum. Theodors Sohn Eugen Jäger, Schlosser und Feinmechaniker, war Obmann der Gewerbe-genossenschaft des Rheindeltas von 1906 – 1912.

### Kontakt zur Heimat riss nie ab

Zwei Töchter von Theodor (Theresia & Sophia) hätten später nachkommen sollen, doch der Erste Weltkrieg verhinderte dies. Das war auch der

Hauptgrund, weshalb der Kontakt zur alten Heimat nie abbrach. Auch für Osvaldo Jäger, Urenkel des Theodor, bzw. Enkel des Eugen, ist die Verbindung zu Höchst sehr wichtig, weshalb er beim Heimatbuch Band IV mitwirkte.

Bei seinem Heimatbesuch im November brachte er als Geschenk unbekannte Fotos, Dokumente und ein gesticktes Jäger-Wappen mit. Bürgermeister Herbert Sparr übergab an den weit gereisten Gast eine Ausgabe der Höchster Heimatbücher, was Osvaldo mit Stolz erfüllte.

### Besuch im Schaudepot

Auch traf er hier auf Verwandte aus der Jäger-Sippe, unter anderem Benedict und Vincent Jaeger, die ihn vor zwei Jahren in seinem Wohnort in der argentinischen Millionenstadt Rosario besucht hatten. Nach dem Besuch des Höchster Schaudepots, das er sehr interessiert besichtigte, ergab sich auch noch ein zufälliges Treffen mit Edgar Jäger und seinen Töchtern, ebenfalls Verwandte. Besonders interessant ist die Tatsache, dass

Nicole Jäger sogar eine Zeitlang im Zuge ihres Studiums in Argentinien war – allerdings ohne von der argentinischen Verwandtschaft zu wissen.

### In Argentinien stark vertreten

Der Familienverband der Jäger in Argentinien ist inzwischen auf über 60 Personen angewachsen. Die Zeit direkt nach der Auswanderung war sehr entbehrungsreich, aber mit Fleiß und Durchhaltevermögen konnten sie sich emporarbeiten. Leider sind die Deutschkenntnisse weitgehend verloren gegangen, vor allem bei der jungen Generation, da sie untereinander hauptsächlich Spanisch sprechen.

Argentinien steckt seit vielen Jahren in einer wirtschaftlichen Krise mit hoher Inflation und Korruption, nicht verwunderlich, dass es bei manchen Familienmitgliedern sogar Überlegungen gibt, nach über 100 Jahren wieder nach Europa zurückzuwandern.

# ÖFFNUNGSTERMINE SCHAUDEPOT HÖCHST



Das Schaudepot hat **2020** an folgenden Terminen (jeweils freitags) **von 16.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet:

**31. Jänner | 28. Februar | 27. März | 24. April | 22. Mai | 26. Juni**

Für geführte Rundgänge und Workshops für Gruppen und Schulklassen bitten wir um Terminvereinbarung.

## KONTAKT

Helmut Sparr  
Gemeindeamt Höchst  
Hauptstraße 15, A-6973 Höchst  
+43(0)5578 79 07-40  
helmut.sparr@hoechst.at  
www.hoechst.at

Wir freuen uns  
über Ihr  
Interesse!

## Neu in Höchst

### MARCEL BRUNNER DIPL. GESUNDHEITS- & PERSONLATRAINER

**Der Weg zur Lebensqualität**  
Training, zu Hause, im Studio oder Outdoor ...

**Menschen in den besten Jahren**  
präventives Training, Rehabilitation nach abgeschlossener Physiotherapie, Agility und Beweglichkeitstraining, Schmerzfrei durch den Alltag, Vital in der Pension

**Kindertraining**  
einzeln oder in der Gruppe, als Ausgleich zur Schule, Steigerung der Leistungsfähigkeit, Spaß an der Bewegung, Fördertraining Fußball

**Zur Wohlfühlfigur**  
Straffung nach Schwangerschaft, Unter- oder Übergewicht

**Ernährung** - Du bist, was du isst!

**Krafttraining**  
Angepasste Trainingspläne, Ausgleich zum Alltag  
Gelenk schonende und korrekte Übungsausführung

## Outdoortraining

Nordic Walking, Wandern, Lauftraining kombiniert mit Stabilisationstraining



Marcel Brunner,  
Dipl. Gesundheits- & Personaltrainer

## KONTAKT

Marcel Brunner  
Mühleweg 11  
A-6973 Höchst

**+43(0)664 213 4244**  
**info@marcel-brunner.at**  
**www.marcel-brunner.at**

## DIE AUSGABE NR. 74 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT IM MÄRZ 2020

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

**FREITAG, 7. FEBRUAR 2020**

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

### Ansprechpersonen:

**Dr. Fleur Weiland**, +43(0)5578 79 07-41

fleur.weiland@hoechst.at

**Helmut Sparr**, +43(0)5578 79 07-40

helmut.sparr@hoechst.at



### Gemeinde Höchst

Hauptstraße 15  
A-6973 Höchst  
T +43/5578/7907-0  
F +43/5578/7907-66  
gemeindeamt@hoechst.at  
www.hoechst.at

**Herausgeber und Verleger:**  
Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Bürgermeister Herbert Sparr

**Druck:** Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Grundsätzliche Ausrichtung:  
Informationen über das Geschehen  
in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:



## TERMINE

09.01.2020  
Höchster Hock  
Pfarrzentrum

25.01.2020  
Zunftball  
Rheinauhalle

26.01.2020  
Seniorenball  
Rheinauhalle

30.01.2020  
Höchster Hock  
Pfarrzentrum

01.02.2020  
Turnerball  
Rheinauhalle

08.02.2020  
Schalmeienparty  
Rheinauhalle

20.02.2020  
Höchster Hock  
Pfarrzentrum

22.02.2020  
Schiball  
Rheinauhalle

25.02.2020  
Kinderfasching  
Rheinauhalle

Öffentliche Sitzung der  
Gemeindevertretung

28.01.2020, 19.30 Uhr  
Feuerwehrhaus

31.03.2020, 19.30 Uhr  
Feuerwehrhaus